





St. Mathias der Forschungsreisende Mendel von den Eingeborenen ermordet, hauptsächlich durch eigene Schuld, da er die durchaus gebotenen Vorkehrungsregeln zu treffen unterlassen hatte. Jetzt ist das Kriegsschiff 'Gormoran' nach der Ziel gelangt worden, um die Eingeborenen zu bestrafen. Es fand ein Gefecht statt, worin 80 Eingeborene getötet und 17 gefangen genommen wurden.

Nachdem dem Mathias-Inselnorden die Macht und Größe des herrlichen Deutschen Reiches demonstriert worden ist, werden sie ficher Loyale Unterthanen werden.

**Eine Schwarzarbeitervereinigung in Ostpreußen.** In Ostpreußen erfolgte die Konstituierung eines allgemeinen deutschen Arbeitereingewerkschaftsbundes. Der Bund soll sämtliche industriellen und gewerblichen Arbeitgeberverbände Deutschlands zur gemeinsamen Interessenvertretung zusammenschließen.

### Ausland.

**Österreich-Ungarn.** Wegen Spionage wurde ein russischer Artillerie-Offizier in Budapest verhaftet.

**Frankreich.** Zur Beilegung der franco-türkischen Konflikte wird Ministerpräsident Delcassé nach dem Alerger-Departement zurückkehren, dort die Sitzung des Generalsrats bewohnen und dann seine Ferien wieder aufnehmen. Man schließt hieraus, daß der Jussifischenfall mit der Türkei auf gültige Weise beigelegt werden wird und die Klüßberufung des französischen Gesandten unterbleibt.

— Der Prinz der Royalisten. In Saigon (Indo-China) ist der Prinz Heinrich von Orléans verstorben.

**Belgien.** Der Kampf gegen die Spielhöhlen. Auf Antrag des Senats-Ausschusses ließ die Regierung in der Freitag-Sitzung die Erklärung abgeben, daß sie für die Stadt Diende 3 und für die Stadt Spa 3 Millionen Francs Entschädigung bewilligen würde, falls der Senats-Ausschuss die Aufhebung der dortigen Spielhöhlen versage. Dieses Angebot der Regierung hat Aussicht auf Annahme durch den Senats-Ausschuss, so daß eine endgültige Beilegung der Spielhöhlen bevorsteht.

**Italien.** Nach elfmonatlicher Untersuchungsfrist sind am Montag sechsundvierzig Sozialisten von dem Gericht in Carloforte (Sardinien) freigesprochen worden. Nur einer, Dr. Gaballera, ist wegen Aufregung zum Klaffenhoß zu sechs Monaten verurteilt worden. Die Genossen, deren ganze Schuld darin bestand, bei der Organisation der Wochensitzung und Fischer gefangen zu haben, der sie zum größten Teil angehörten, und die lokale Kamorra betrafen, zu haben, waren allen erbaitlichen Genossenschaften, auch des Berges, der Erziehung und der verbrecherischen Verbindung angegliedert worden. Die Verurteilung, die von einem Ankläger der herrschenden Clique geführt wurde, schien den Sozialisten recht sehr verurteilt. Aber beim Prozeß sank all das mühsam Aufgebaute zusammen. Die mündlichen Aussagen decken sich nicht mit denen, die unter den Augen des eifrigen Untersuchungsrichters zu Papier gebracht wurden. Der Prozeß selbst lagte ganz zu gunsten der Angeklagten und gegen die herrschende Clique und ihre Methoden aus. Trotzdem träumte der Staatsanwalt von einer heftigen Verurteilung und bedachte mit seiner Forderung die Angeklagten bis zu vier Jahren Gefängnis! Das moralische Deceale ist auf selten der Ankläger. Wer entschuldig aber unsere Genossen für die ausgefallene Not und das im Kerker verlorene Jahr?

— In der nächsten Woche wird in Mailand das Organ der aus der bestehenden Parteiorganisation ausgeschiedenen Genossen erscheinen. Die Redaktion soll in Händen Vittorio Costantini liegen unter Mitarbeit von Turati, Lenzi und Treves. Das Blatt erscheint wöchentlich wie das Organ der Föderation, von der sich die neue Organisation unter dem Namen Untere Sozialisten abgelöst hat.

**Spanien.** Antiklerikale Bewegung. Wie aus Coruña gemeldet wird, haben die dortigen Gemeindefürsorge die Krankenschwestern aus dem städtischen Spital vertreiben. Mehrere, den besseren Ständen angehörende Damen haben sich erhoben, die Kranken bis zur Erneuerung anderer Krankenschwesterninnen zu versorgen.

**Afrika.** Der Krieg in Transvaal hat schon den zweiten englischen Generalsinnus mit sich gebracht. Kitchener ist erholungsbedürftig und wird einen längeren Urlaub ansetzen. Sein Nachfolger, General Buller, ist bereits unterwegs nach Südafrika. Es ist eine große Frage, ob dieser imstande sein wird, den Guerillakrieg zu Ende zu bringen, der

noch jahrelang wütten kann und die Gesundheit noch mancher englischen Generals untergraben kann. England sollte doch bald ein Einziehen haben und dem Blutvergießen ein Ende machen, denn nicht weniger als 17.285 Soldaten sind bis jetzt den Stugeln der Büren zum Opfer gefallen, ohne diejenigen die durch Krankheiten bittergraut worden sind.

Ein Londoner Telegramm besagt: Das Kriegsamt veröffentlicht eine Statistik über die englischen Verluste in Südafrika bis zum 5. Juli. Danach sind gefallen oder ihren Verwundungen erlegen 786 Offiziere und 15.938 Unteroffiziere und Mannschaften. Vermißt werden 8 Offiziere und 558 Mann. 5 Offiziere und 379 Mann sind nach Zurückführung in die Heimat gestorben. Als kriegsunfähig wurden nach der Heimat zurückgeschickt 8292 Mann.

Trotz seiner Kriegsmüdigkeit hat Kitchener noch eine sehr schwere Proklamtion gegen die Burenkämpfer aus dem Kaplande und aus Natal erlassen, aus der sich die kämpfenden Büren aber wohl nicht die machen werden. Die Proklamtion lautet: Alle Kommandanten, Feldoroneis- oder Militärführer bewohnter Wenden, welche Bürger der ehemaligen Republikken sind und noch immer den Truppen Sr. Majestät Widerstand leisten, sei es in der Orange-Straße, in Transvaal oder in einem anderen Teile des Herrschaftsgebietes Sr. Majestät in Südafrika, und alle Mitglieder der Regierungen des ehemaligen Orange-Freistaats und Transvaals werden, wenn sie sich nicht bis zum 15. September ergeben, für immer aus Südafrika verbannt werden. Die Kosten der Unterhaltung der Familien der Bürger im Felde, die sich am 15. September nicht ergeben haben, fallen den betreffenden Büren zur Last, und sowohl das bewegliche wie das unbewegliche Eigentum dieser Bürger in beiden Kolonien soll dafür haften.

### Soziales.

**Verbandsrat der Hausarbeiter.** In Hannover ist am Montag der Verbandstag des Zentralverbandes der deutschen Hausarbeitervereine zusammengetreten. Der Zentralverband umfaßt 186 Vereine mit 99.000 Mitgliedern. Hierzu dem Vorstände der Maximer beschreiben aus der Hausarbeit des Garenen und Ammeren meisterschaft. Der Bericht bezieht die Lage der städtischen Haus- und Hausbesitzer als wenig erfreulich. Alle Umstände vereinigen sich, um nicht nur das Vermietergelöde zu einem sehr unzuverlässigen zu machen, sondern auch dem Hausbesitzer an und für sich zu sorgenwoll und wenig angenehm als nur möglich zu gestalten. Selbstverständlich wird in dem Bericht das Befahren einer Wohnungsnot nicht zugegeben. Ferner wird in demselben der ministerielle Erlaß zur Hebung der Wohnungsnot scharf kritisiert. Von den zum Verbandstage getellten Vorträgen sind zu erwähnen ein Vortrag aus Hamburg: Der Frage 1. einer Versicherung gegen Mietesverluste durch leerstehende Räume oder zahlungsunfähige Mieter; 2. einer Hypothekensicherung für den städtischen Grundbesitz näher zu treten. Der Hausbesitzerverein zu Folge will außerdem noch eine auf Gegenständigkeit beruhende Versicherung gegen alle durch elementare Gewalt dem Hausbesitz entstehenden Schäden.

Der Verein Süden-Berlin wünscht, daß die Verbandsmitglieder bei ihren Orts- und Landesbehörden dahin vorstellig werden, daß jeder behördliche Eingriff in die Entwicklung des Wohnungswesens durch Förderung und Bevorzugung des Baues von Wohnungen für Privatpersonen und Beamte eine Ungerechtigkeit für die anderen nicht bevorzugten Gesellschaftsklassen darstelle.

In den Sitzungen am Donnerstag und Freitag wurde gegen die Baugewerkschaften zu Felde gezogen. Eine im Auftrage des vorjährigen Verbandstages ausgearbeitete Schrift von Grunwallt wird den Baugewerkschaften vor, daß sie staatsfeindlichen Betreibungen vorarbeiten und das Volk nicht im sozialen, sondern im sozialdemokratischen Sinne erziehen helfen. Die Schrift verlangt, daß die Baugewerkschaften aufhören werden und der hiebei nicht nur für sich, sondern gleichseitig für Arbeiter und Beamte Wohnungen schaffen. Es wurde ein ständiger Ausschuß für das Baugewerkschaftswesen gebildet mit der Aufgabe, alle Vorkommnisse auf dem Gebiete der Wohnungs- und Baugewerkschaftsfrage auf das sorgfältigste zu prüfen, zu überwachen und klarzustellen und im Interesse der privaten Hausbesitzer liegende Maßnahmen vorzubereiten.

— **Geschichtsstatistik in einem Berliner Kinderfrankenhaus.** Im Elisabeth-Kinderhospitale sind seit einem

Jahre eine Anzahl Kinder von einer häßlichen Krankheit befallen worden, nämlich dem Tripper. Die Krankheit ist an sich ein sehr gefährliches Leiden, das die Gesundheit der Kinder empfindlich zu schädigen und hat sich dann im Laufe der Zeit auf etwa vierzig andere Kinder übertragen. Gegenwärtig sind im Hospitale wieder 13 Kinder, die erst in der Anfall der Geschlechtskrankheit bekommen haben.

Bei jeder Entzündung und sorgfältiger Wartung ist eine Übertragung des Trippers zum mindesten in diesem Umfange ausgeschlossen. Es läßt sich nur annehmen, daß in der Aufzucht der Kinder alle Vorkehrungen und wahrscheinlich auch Veränderungen fehlte. Die Krankheitsgeschichte in solchen Anstalten, halten es aber aus fähiger Scham für notwendig, gerade über die Geschlechtskrankheiten, ihre Übertragung und sonstigen Gefahren in möglicher Unschicklichkeit zu bleiben. Da es sich im allgemeinen bei den Erkrankten um Kinder handelt, die sich im zartesten Alter befinden, so ist eigentlich nur zu folgern, daß man die von geschlechtskrankten Kindern benutzten Windeln, wenn sie genäht waren, nur trocknete und sie dann anderen Kindern wieder unterlegte. Wenn diese Vermutung zuträfe, so zeigte das gerade von einem kräftigen Geistesmann. Allem Anschein nach ist auch die Zahl der Pflegerinnen ungenügend, das Wartepersonal der Station der geschlechtskrankten Kinder nicht streng von dem übrigen getrennt.

### Verammlungsberichte.

#### Brauerkräftigsarbeiter und Arbeiter.

Am Sonntag, den 4. August, tagte in Fouquainms Restaurant unsere regelmäßige Monatsversammlung. Beim ersten Punkt wurden die Kollegen aufgefordert, die Fragebogen über den wöchentlichen Brotverbrauch sorgfältig auszufüllen. Weiter sollte diese kleine Mühe schonen. Jeder Arbeiter getadelt wurde das Verhalten des Transportarbeiter-Verbandes, welcher immer wieder den Vertretungen glauben zu machen sucht, sie gehörten in ihren Verband. Es ist doch wohl nicht an der Zeit, Störungen im Berichtsverband herbeizuführen, da doch für jeden Verband noch ein großes Ansehen besteht. Der Vorstand des Verbandes besprochen. Jeder Kollege soll sich im Krankheitsfälle oder bei Arbeitslosigkeit sofort beim Vorstand melden. Weiter kommt die Einweisung von Leuten ohne Arbeitsnachweis durch verschiedene Bauereien zur Sprache. Jeder Vertrauensmann soll sofort melden wer ohne Nachweis eingestellt ist, auch die Sonntagstarbe der Bierhändler kommt zur Sprache, die noch sehr viel zu wünschen übrig läßt. Zum Schluss der Versammlung tritt Kollege Schiele für regen Besuch der Gewerkschafts-Versammlung ein. (S. 9. 8. W. K.)

#### Zeit.

**Solarbeiter.** Am 4. August fand unsere regelmäßige Mitgliederversammlung in Schmidt's Restaurant statt. In der Angelegenheit der beiden Kollegen Metzger und Gahner wird bekannt gegeben, daß der Hauptvorstand dem Antrag unserer Jubiläums-Ausschüsse für die vorgeschlagenen Kollegen keine Zustimmung verweigert hat, die betreffenden sind also ferner als Mitglieder zu betrachten. Seitens der Solarbeiter wird auch eine als Kommissionsmitglied für den Bau eines Gewerkschaftshauses vorschlagen. Als Beileger zum Bauwesen wird beschlossene, pro Mittag und Quartat 5 Pfennig 2 Jahre hindurch zu leisten, bei guten Klassenbeziehungen sollen noch Ertragszuschüsse geleistet werden. Dann erfolgte Klarstellung der Verbindungen im Volksklub, die Kollegen werden gut sein, alle umnütige Schritte bei ähnlichen Vorkommnissen einzeln zu lassen. Am 16. August wird unter den Mitgliedern eine Arbeitsloosziehung vorgenommen; es wird erwartet, daß ein jeder seinen Fragebogen ausfüllt. Dann wird an die Kollegen das Eruchen gerichtet, zur Unterhaltung der im Kampfe um die Koalitionsrecht stehenden Ginkarbeiter die Kartellmarken und die Verammlungsbescheide zu benutzen. Nicht scharf genug gemacht werden kann die Sammelkarte der Mitglieder. Es ist wirklich traurig, wenn nur 10-15 Prozent der Mitglieder anwesend sind. Dadurch kann der Fall eintreten, daß der Wert kein Lokal anderweitig verwendet, die Kollegen haben es sich dann selbst auszudenken, wenn wir wieder das Lokal wechseln müssen. Die Vermutung zieht sich alle Mühe, für interessanten Stoff in den Verammlungen zu sorgen. (S. 10. 8. H. G.)

#### Briefkasten der Redaktion.

**Grevin.** Wie Sie sehen, bereits heute veröffentlicht.

**Sprechstunden des Arbeiter-Sekretariats** nur Wochentags von 9-1/2 und 4-8 Uhr. Auswärtigen Anfragen ist stets Briefform als Rückporto beizufügen.

**Sprechstunden der Redaktion** nur mittags von 12 bis 1 1/2 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Dammig in Halle.

**Montag den 12. August a. c.**

**Schluss des diesjährigen**

**Inventur-fusverkaufs.**

== Grosse Preisermässigung in allen Abteilungen. ==

Geschäftshaus

**J. Lewin.**

Marktplatz 2 und 3.

Halle a. S.

Sonntag den 11. August vormittags 11 1/2 Uhr im „Neuen Theater“  
**Grosse öffentliche Gewerkschafts-Versammlung.**

# Arbeiter- Garderoben Herm. Bauchwitz

in allen gangbaren Qualitäten und Arten.  
 Nur solide haltbare Fabrikate.  
 Beste Näharbeit.  
 Beste, anerkannt niedrige Preise.

## Markt 4.

**Zentralverband der Zimmerer.**  
 Sonntag den 11. August nachmittags 3 Uhr bei Streicher  
**auserordn. Mitglieder-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Die Urabstimmung zur Arbeitslohnunterstützung im Zentralverband der Zimmerer Deutschlands. 2. Abrechnung vom 11. Quart. 3. Abrechnung vom Sitzungsjahr. 4. Verschiedenes.  
 Sämtliche Verbandsmitglieder haben die heiligste Pflicht in dieser Versammlung ihre Stimme abzugeben, ob sie die Einführung der Arbeitslohnunterstützung haben wollen oder nicht.  
 Der Vorstand.

**Deutscher Metallarbeiterverband.**  
 Sonntag den 11. August von nachm. 4 Uhr an  
**gemütl. Beisammensein**  
 im „Neuen Bürgergarten“, Liebenauerstr. 157.  
 Die Ortsverwaltung.

**Zoologischer Garten, Halle.**  
 Sonntag den 11. August  
 Eintritt 50 Pf., Kinder 30 Pf.  
**Billige Speisekarte.**

**Restaur. u. Café Schmelzers Höhe.**  
 Heute Sonnabend und morgen Sonntag  
**Hähnchen-Auskegeln.**  
 Kollegen, Freunde und Genossen ladet ergebenst ein  
 Fr. Emmer.

**Weinberg.**  
 Besuchtester Ausflugsort der Hallenser und Fremden.  
 Auf kurzem, schattigen Wege zu erreichen.  
 Großer, schattiger Garten mit Ausblicken, geräumige Kolonnaden, Regelpflanz, Spielplätze und Beschäftigungsmittel für Erwachsene, Kinder Karussell, Bouleterrain etc.  
 Es ladet ergebenst ein  
 Emil Kunze.

**Karlstraße 14. Konzerthaus. Karlstraße 14.**  
 Den verehr. Vereinen und Gewerkschaften zur gefl. Kenntnisnahme, daß mein großer Saal noch einige Sonnabende und Sonntage frei ist.  
 Hochachtungsvoll  
 Richard Ruhe.

**KAUFE AUF CREDIT.**

**Jedermann**  
 erhält auf Teilzahlung unter coulantesten Zahlungsbedingungen  
**Möbel**  
 Betten, Spiegel und Polsterwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, Manufaktur- und Schuhwaren, Kinder-, Sport- und Puppenwagen etc.  
**Rob. Blumenreich**  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 24, Laden 1. u. II. Etage, im eigenen Hause.  
**Achtung!** Jeder Käufer eines Herren-Anzuges oder Valetots erhält sofort einen Hut gratis.

**Achtung! Großes Brot! Achtung!**  
 Es wird öfters Thüringer Landbrot bekannt gemacht: mancher wird aber noch keine Thüringer Bäckerei kennen gelernt haben.  
 Wer echtes Thüringer Brot kaufen will, der gehe nach  
 Weiskstraße 56 zum Thüringer Bäcker  
**Heinrich Bohl.**

**Wilhelmshöhe.**  
 Morgen Sonntag  
**großer Gesellschaftstag.**  
 Im Garten dabei erhalten Statuen dauernde Beschäftigung.  
 Hierzu ladet Freunde und Genossen ein  
**f. May.**

**Stammtisch „Humor“.**  
 Unter auf heute festgelegtes Vergnügen in Bogels Ballhaus Merseburgerstr. 30/31 findet der Vorstand wegen erst am Sonnabend den 17. d. Mts. dortselbst statt und ladet nochmals fröhlich ein  
 Der Vorstand.

**Kutters Restaurant am Gallmarkt.**  
 Empfehle meine Spezialitäten einer gültigen Beachtung.  
**Kalte u. warme Speisen** zu jeder Tageszeit in bester Güte.

**Restaurant zur Forelle, Schülershof- und Trödel-Gasse am Markt.**  
 Sonnabend und Sonntag ladet zum **Hähnchen-Auskegeln** ergebenst ein  
 A. Frenzel.

**Paul Bieler Restaurant, Salzbrüderstr. 3.**  
 Gemütl. u. ungemein Verlebstotal.

Vom vereidigten Chemiker geprüft. Unter ärztl. Kontrolle angefertigt.  
**Eine ganze Armee**  
 vertrieht bereits die von **Geistes- und Lebensmüdigkeit** gezeichnet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung, als Skrofale, Krüppeln, Darmkatarrh, Rheumatis, Anzeichenkrankheiten etc. zu schützen. In Dosen u. Tabletten zu 10, 20, 30 und 60 Pf. zu haben in den bekanntesten Verkaufsstellen u. all. besten Drogeriehandlungen.  
**Kein Husten mehr!**  
**Karl Kochs Hustenmittel.**

**Lederpantoffeln, Solchpantoffeln, Blüsch-, Sammet- und Nordpantoffeln** verkauft zu den billigsten Fabrikpreisen  
 D. Grändler, Fleischstr. 41.  
 Bill. Bezugswelle f. Wiederverkäufer.

**Sonigkuchenbruch** täglich frisch bei  
**Carl Tornow**  
 Halle a. S., Leipzigerstraße 82.

Wollen Sie Ihre **Wäsche** weiß, gut u. vortheilhaft walden, so kaufen Sie **Eisenbein-Seife** und **Weißen-Seifenpulver** mit der Schutzmarke „Elefant“, vorzügliches Waschmittel für den Hausbedarf. Man achte auf Schutzmarke „Elefant“. In fast allen Materialwahren- und Seifen-geschäften zu haben.  
 Günth. Haussner, Chemnitz-Kappel.

**Achtung! Radfahrer!**  
 Acetylen-, Petroleum- u. Del-Lampen von 4.50 Mk. an, sowie Laufmängel empfiehlt  
**P. Hagemann, Gommegasse 2.**  
 Reparaturen billigst.  
**Dauer- Arbeiter-Anzüge** in nur vorzüglicher Ware empfiehlt  
**W. A. Kyrle, Halle, Trödel 2.**

**Kittelmans Restaurant**  
 Bughagenstraße, gegenüber der Blindenanstalt.  
 Sonnabend und Sonntag  
**Hähnchen-Auskegeln.**  
 Sonntag nachmittag **Aufsteigen eines Riesenluftballons.**  
 Für ff. Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. D. D.

**Total-Ausverkauf.**  
 Anderer Unternehmen halber löse ich mein  
**Gold- und Silberwaren-Geschäft**  
 völlig auf und bringe das gesamte Lager zum Ausverkauf.  
 Ich gewähre auf alle Waaren einen Nachlass von  
**20 Prozent.**  
**J. Essig Nachflg.**  
 Große Ulrichstraße 41.

Prämiert 1881. **Paul Gerbers Nachf.** 1881.  
 Inhaber Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
 Saubreste Ausführung. Alter Markt 1. Billige Preise.

**Sargmagazin von Ernst Anders** gear. 1875.  
**Inh. Oskar Anders.**  
 Bei vorkommenden Trauerfällen empfehle mein großes Lager von **Särgen aller Art.**  
 Reelle Bedienung. — Billigste Preise. — Saubere Ausführung.  
**Brunoswarte 4.**  
 An der Rannischstraße. Nächste Nähe des Waisenhauses.  
 — Geographische Werke für die Hausbibliothek. —

**Europa.**  
 Von Dr. A. Philippson und Prof. Dr. L. Neumann. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Siewers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 166 Abbildungen im Text, 14 Karten und 28 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbleder gebunden 18 Mark.  
**Afrika.**  
 Von Professor Dr. Wilhelm Siewers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 154 Abbildungen im Text, 12 Karten und 16 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbleder gebunden 15 Mark.  
**Bilder-Atlas zur Geographie von Europa.**  
 3 1/2 Bogen Text und 8 Bogen Bildertafeln mit 233 Abbildungen in Holzschnitt. Besondere Text von Dr. Alois Geistbeck. In Leinwand gebunden 2 Mk. 25 Pf.  
**Bilder-Atlas zur Geographie der aussereurop. Erdteile.**  
 4 1/2 Bogen Text und 10 1/2 Bogen Bildertafeln mit 314 Abbildungen in Holzschnitt. Besondere Text von Dr. Alois Geistbeck. In Leinwand gebunden 3 Mk. 75 Pf.  
 — Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. —

Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung**, Rannischestr. 3.  
**Gr. Salat-Gurken** giebt häufig ab  
**Carl Lange,**  
 Kl. Ulrichstr. 26.

Wagenliebende wollen mir umgeh. ihre Adressen an- geben, da unentgeltlich gern Auskunft gebe, wie ich von meinem **Wagenleiden, Unpfeiflichkeit** etc. befreit wurde.  
**M. Weiskardt, Halle, Burg 51.**  
**10 Stück Fahrräder** kauft **G. Schindler, Uhrm., Gr. Ulrichstr. 33.**  
 Tisch 3, Stühle 1 1/2, Schränke 10, Sofa 15, Kommode 5, Bettl. 5, Sekretär 20, Vertikow 25, Spiegel 7 1/2, Regulator 9 Mt. Alles gebr., aber sehr gut erhalt. verkauft  
 Wühlberg 13.

Gebüte  
**Mäntelnäherinnen** gejudt. Gebr. Sernau.

**Frauen und Mädchen,** welche das Mäntelnähen erlernen wollen, können sich melden bei **Gebr. Sernau.**

**Anfichtspostkarten** in großer Auswahl zu haben in der **Volksbuchhandlung**, Rannischestr. 3.  
 Gut erhalt. Kinderwagen u. 1 Fahrrad billig zu verk. Pfännerhöhe 46, I.  
 Anst. d. Schlafstelle zu vermieten Scherzstraße 9, Hof 1 I.

**Bettfedern**  
 beste, doppelt gereinigte Ware, fertige Betten, Inlets, **Bezüge,** **Tafel- und Tischgedecke, Handtücher, Taschentücher** etc. empfehlen zu sehr billigen, festen Preisen  
**Brummer & Benjamin**  
 Gr. Ulrichstraße 23.



Sin Urteil künftels.

Der Metzlarbeiter Streik wurde heute noch den fleißigen Schützen...

Interessante studentische Jugend. In diesem Semester wiederum...

Zur Warnung. Auf dem Ballmarkt wurden etliche...

Ein Anschlag Scheitern. In der Nacht vom 29. d. M. gegen...

Fahrgeld-Reklamationen. Von jetzt an werden im Bereich...

g. Zeit. Die Umfrage des Gewerkschafts-Kartells...

Bei den Böttchern, Bauarbeitern, Zeltarbeitern...

Die Metallarbeiter haben 17 Entlassene...

Zimmerleute neben 3 Entlassenen 2 Mann eingeführt...

Von den Vergleuten sind von 3 Gruppen Antworten...

Günstig lautet auch die Antwort von den Handschuhmachern...

Aus dem Verichte ist also nur bei den Handschuhmachern...

Weifenfels. Komunverzei. In Ergänzung des...

Hammburg. Romantisch. Die Frau Witte Becker...

gebekannt, über die „ledernen Volkstassen“, die sogar den...

Gravstein. Ein prägnanter Bewahrer. Zwei...

Kopfbedeckung. Ein sozialistischer Prozess wegen...

Wardhaufen. Gefängnisarbeiter und Tabakarbeiter...

Abstraktion bei Delirium. Verunterzungen eines...

Verzeiher. Gerhardt. Gerhardt. Gerhardt. Gerhardt...

Verzeiher. Gerhardt. Gerhardt. Gerhardt. Gerhardt...

Verzeiher. Gerhardt. Gerhardt. Gerhardt. Gerhardt...

Verzeiher. Gerhardt. Gerhardt. Gerhardt. Gerhardt...

Verzeiher. Gerhardt. Gerhardt. Gerhardt. Gerhardt...

Kleine Provinzial-Nachrichten.

In Teuchern führte das 14jährige Töchterchen des Handelsmanns...

Der Kampf um die Anfallrente.

Echon mehrfach haben wir ausgeführt, daß die Verletzten...

Der Bergmann Fr. V. aus Mansfeld, 34 Jahre alt, erlitt...

Das Schiedsgericht forderte darauf vom Kreisphysikus Dr....

Die Bestimmungen dieses Gesetzes, insoweit sie für die Verletzten...

Mit dem Schiedsgerichts-Urteil wandte sich der inwärtigen...

Der Verletzte hat sich über die Verletzung nicht für erforderlich...

Die Bestimmungen dieses Gesetzes, insoweit sie für die Verletzten...

Mit dem Schiedsgerichts-Urteil wandte sich der inwärtigen...

Der Verletzte hat sich über die Verletzung nicht für erforderlich...

Die Bestimmungen dieses Gesetzes, insoweit sie für die Verletzten...

Mit dem Schiedsgerichts-Urteil wandte sich der inwärtigen...

Der Verletzte hat sich über die Verletzung nicht für erforderlich...

Die Bestimmungen dieses Gesetzes, insoweit sie für die Verletzten...



